

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 10. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Digitalisierung im Gesundheitssystem

Die fortschreitende Digitalisierung bietet in vielen Bereichen enorme Chancen und führt zu einer effizienteren, schnelleren und für die Anwenderinnen und Anwender einfacheren Abwicklung von Verfahren und Behördenwegen. So ergeben sich durch die Digitalisierung auch im Gesundheitsbereich enorme Vorteile, wenn man beispielsweise an die elektronische Befundübermittlung oder das elektronische Rezept denkt. Die Umstellung auf digitale Prozesse und Abläufe muss in einigen Bereichen allerdings mehr als holprig bezeichnet werden. Seit Jahren wird beispielsweise gefordert, vorhandene Patientenverfügungen mit ELGA zu verknüpfen bzw. das Vorhandensein einer Patientenverfügung sofort sichtbar zu machen um die behandelnden Ärztinnen und Ärzte unkompliziert auf die Existenz einer Patientenverfügung hinzuweisen. Auch der Salzburger Landtag hat sich bereits 2009 mit dieser Thematik befasst, eine Umsetzung der Forderung durch den Bund ist bisher aber nicht erfolgt, wenngleich die gesetzliche Basis im GTelG 2012 (bspw. § 27 Abs. 5) bereits geschaffen wurde. Eine ähnliche Problematik scheint sich laut Expertinnen und Experten aus der Praxis nun auch bei der Einführung des sogenannten e-Eltern-Kind-Passes, der den gedruckten „Mutter-Kind-Pass“ künftig ersetzen wird, zu wiederholen. Die Umsetzung der notwendigen Schnittstelle zwischen e-Eltern-Kind-Pass und ELGA soll erst 2028 realisiert werden, was vor allem in Krankenhäusern in dieser langen Umstellungsphase zu Problemen und Doppelgleisigkeiten führen wird.

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

die 10. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher:

Das Gesundheitsministerium auf, sowohl das ELGA-Projekt Patientenverfügungen rasch anzugehen als auch bei der Einführung des e-Eltern-Kind-Passes die notwendigen Schnittstellen zu ELGA rasch umzusetzen, sowie die Finanzierung der Integration in bestehende IT-Systeme, idealerweise über standardisierte Schnittstellen, sicherzustellen.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion
FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am